



NimSa
Nie mehr
Schlaganfall
Gemeinsam
Vorbeugung
neu denken



Schlaganfall ist Notfall!

- Jährlich etwa 20.000 Schlaganfälle in Österreich ¹
- Risiko für Folgeschlaganfall (= wiederholter Schlaganfall) liegt bei ca. 20% innerhalb der ersten fünf Jahre ^{1,2}
- Das Risiko für einen Folgeschlaganfall ist in den ersten Monaten am Höchsten
- Folgeschlaganfälle sind in der Regel schwerer ausgeprägt als der Erste und verursachen schwerere gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Schlaganfall Nachsorge

- Sekundärprävention = alle Maßnahmen, die einen wiederholten Schlaganfall verhindern
 - Empfohlene Maßnahmen: regelmäßige Kontrolle medizinischer Risikofaktoren und ein „gesunder Lebensstil“
 - Lebensstilmaßnahmen reduzieren das allgemeine Schlaganfallrisiko um bis zu 80% und werden daher auch zur Sekundärprävention empfohlen ^{2,3}
- ⇒ **ABER:** nur jede/r zweite Betroffene hält sich an die Empfehlungen

Fragen:

- Welche Hindernisse, Schwierigkeiten und Probleme gibt es im Hinblick auf eine Sekundärprävention aus Sicht von Schlaganfallbetroffenen in Tirol?
- Wie kann eine sekundäre Schlaganfallprävention aus Sicht der Betroffenen gelingen?

Projektziel:

⇒ **Vorschläge, Ideen oder Maßnahmen für eine gelingende Prävention nach Schlaganfall zu formulieren bzw. umzusetzen.**

Methode und Ablauf:

- 3 Co-Creation Workshops mit Betroffenen**
- 2 Sitzungen mit einem Forschungsbeirat (Feedbackschleife)**

Forschungsgruppe:
 22 Schlaganfallbetroffene
 18 bis 84 Jahre alt, wohnhaft in Tirol
 Schlaganfallereignis liegt zwischen 4 Monaten und 29 Jahren zurück,
 unterschiedlicher Gesundheitszustand
 2-3 Begleitpersonen (Angehörige, Therapeutin)

Forschungsbeirat:
 1 Psychologin, 1 Allgemeinmediziner, 1 Vertreterin der ÖGK, 1 Neurologin, 1 Logopädin, 1 Physiotherapeutin, 1 Neuro-Pfleger beratendes Gremium, reflektieren und diskutieren die Ergebnisse der Workshops

Work in progress

April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023	August 2023	September 2023	Oktober 2023	November 2023	Dezember 2023
Informationsmaterial ausarbeiten	Rekrutierung Teilnehmer: innen Zusammenstellung des Beirates Vorbereitung Workshops	Co-Creation Workshop	Co-Creation Workshop		Co-Creation Workshop	Beirats-sitzung Auswertung der Daten Abschluss-veranstaltung	Planung bzw. Implementierung einfacher Maßnahmen	Maßnahmen Endbericht Dissemination Folgeprojekt ?



Fragen:

- ? Co-Creation als passende Methode für diese Zielgruppe? -> Alternativen?
- ? Wie gelingt die Aktivierung und Einbindung von passiven Teilnehmer:innen?
- ? Wie kommen wir vom Reden ins Tun? (Ableitung und Implementierung von Maßnahmen für breitere Zielgruppe)

Kontakt:

verena.gebhart@fhg-tirol.ac.at
christoph.zenzmaier@fhg-tirol.ac.at

fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe
 Tirol GmbH, Innrain 98, 6020 Innsbruck

Literatur:
 1 Fandler-Höfler, Simon et al (2021): Update zur Sekundärprophylaxe nach ischämischem Schlaganfall. In: *psychopraxis. neuropraxis* 24 (6), S. 348–355.
 2 Heidinger, Martin et al (2020): Status Quo der österreichischen Schlaganfall-Versorgung. Hg. v. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Wien.
 3 Olma M. C., et al (2022): Sekundärprophylaxe ischämischer Schlaganfall und transitorische ischämische Attacke – Teil 2. S2k Leitlinie. Hg. v. Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)